

zu schaffen und hofft die Mittel hierzu durch Concerte, Kunstausstellungen, Verloosungen u. s. w. zu erreichen.

Zum Besten dieser Stiftung ist vor einiger Zeit in Dresden die erste Kunstausstellung eröffnet worden, nach deren Beendigung eine Verloosung sehr werthvoller Gemälde, Zeichnungen, Lithographien und plastischen Arbeiten stattfinden wird. Der Preis des Looses ist 1 Thlr., und es empfängt derjenige, welchem kein Gewinn von Kunstgegenständen zu Theil wird, gratis ein Exemplar des von dem Comité herauszugebenden Liedge-Albums, welches nach bereits geschehener Zusagung Beiträge von den gefeiertsten deutschen Schriftstellern enthalten und dessen Preis im Buchhandel auf 2  $\frac{1}{2}$  gestellt werden wird. Loose sind auf dem Wege des Buchhandels von Ludwig Schreck's Buchhandlung in Leipzig à 1 Thlr. zu beziehen.

**Man n i g f a l t i g e s.**

Die zu Petersburg bestehende Ober-Censurdirektion richtete ihre wesentliche Aufmerksamkeit im vergangenen Jahre auf den Gang und die Richtung der periodischen Literatur, in dieser vorzüglich aber auf die in unbestimmten Zeiträumen erscheinenden und fortgesetzten Werke, die zwar nicht streng der Journalistik angehören, in der Tendenz und der Art ihrer Erscheinung aber doch Manches mit ihr gemein haben. Ihre Zahl hat sich in den letzten zehn Jahren besonders vermehrt. Für diese Gattung von Literaturerzeugnissen sind jetzt besondere Vorschriften erlassen, die streng ihre beiderseitigen Grenzen abscheiden. Die Gesamtzahl der im J. 1841 im russischen Kaiserstaat erschienenen Originatwerke belief sich auf 717, der Uebersetzungen aus fremden Sprachen auf 54, beider zusammen auf 771. Die Zahl der periodischen Schriften und Tagesblätter, die der Inspection des betreffenden Ministeriums unterlagen, betrug 54, also etwas mehr denn  $\frac{1}{2}$  der ganzen Masse. Mit jedem Jahr entwickelt sich das geistige Leben im Volk immer mehr, solide wissenschaftliche Kenntnisse nehmen zu, mit ihnen auch die Hinnigung zur Lecture ernster wissenschaftlicher Werke, wogegen die der leichten romantischen sich immer mehr verringert. Am meisten vor andern wissenschaftlichen Disciplinen fanden im vorigen Jahr ihre Bearbeiter: die Philologie, Universalgeschichte, die Moralphilosophie und allgemeine encyclopädische Uebersichten. Die Zahl der aus dem Ausland 1841 ins Reich gebrachten, der Durchsicht der verschiedenen Censur- und örtlichen Behörden unterlegenen Bücher belief sich auf 540,000; im J. 1840 war sie bedeutend größer, sie faßte an 600,000; nächst dem waren an Gemälden, Kupferstichen, Land- und andern Karten, Plänen, Musikalien und ihnen ähnlichen Erzeugnissen an 996,935 eingeführt worden. Von neuen, in Rußland bisher unbekannt gewesenen Werken hatten die Censurcomites in ver-

schiedenen Theilen des Reichs, namentlich in Petersburg, Wilna, Odessa, Riga und andern Orten, 1230 geprüft, von diesen 90 der Publizität ganz entnommen, 110 andere mit Auschnitten zur Verbreitung erlaubt. Auf die Bitte der Buchhändler und anderer bei dem auswärtigen Buchhandel beteiligter Personen wurde ein Theil der dem Verbot unterliegenden Werke wieder ins Ausland zurückgeschickt. Die Censurfektion des Königreichs Polen hatte im vorigen Jahre 326 im Umfange Polens erschienene Handschriften ihrer Durchsicht unterworfen, von ihnen 296 zum Druck erlaubt, 30 dagegen verboten. Die periodische Literatur des Königreichs zählte 28 Tagesblätter und Zeitschriften, von ihnen waren 6 politischer, 22 wissenschaftlicher und literarischer Tendenz. Die Zahl der aus fremden Staaten nach Polen eingeführten Bücher betrug 88,067 Bände. Von ihnen zeigten sich als neu und unbekannt 505 Werke, von welchen nur 323 der Publizität zulässig befunden wurden, 81 ganz dem Verbot unterlagen, 101 mit Auschnitten zulässig blieben. Nächst dem fanden 24 ausländische politische Tagesblätter und 99 andere periodische Schriften Eingang im Reiche. Die hebräische Literatur Polens lieferte 8 neue Werke, welche sämtlich von der Censur approbirt wurden. Aus Deutschland und andern Staaten waren eine große Menge Werke, theils in hebräischer, theils in hebräisch-deutscher Sprache, an 42,000 fassend, in Polen eingebracht worden. Von den aus dieser Rubrik unbekannt 125 Werken verbot die Censur nur zwei, 123 wurden, mitunter mit starken Auschnitten, zur Verbreitung erlaubt. In der Gesamtzahl betragen die 1841 in Polen censurten handschriftlichen Werke 334; die aus dem Auslande eingeführten Bücher zählten 130,067 Bände. (Leipz. Allg. 3.)

Börse in Leipzig am 8. August 1842. Im Vierzehnthaler-Fuß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . . .	139 $\frac{3}{4}$ —	—	—
Augsburg . . . . .	102 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Berlin . . . . .	— 99 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen . . . . .	110 —	—	—
Breslau . . . . .	99 $\frac{3}{4}$ —	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	102 $\frac{3}{8}$ —	—	—
Hamburg . . . . .	150 $\frac{3}{8}$ —	150 —	—
London . . . . .	— —	—	6.23 —
Paris . . . . .	80 $\frac{1}{2}$ —	—	—
Wien . . . . .	10 $\frac{1}{2}$ —	—	—

Louisd'or 9 $\frac{1}{2}$ , Holl. Duc. 5 $\frac{1}{2}$ , Kais. Duc. 5 $\frac{1}{2}$ , Bresl. Duc. 5 $\frac{1}{2}$ , Pass.-Duc. 5 $\frac{1}{2}$ , Conv.-Species u. Gulden 4 $\frac{1}{2}$ , Conv.-Zehn- u. Zwanzig-Gr. 4 $\frac{1}{2}$ .

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.**

[4130.] Bei mir erscheint in Kurzem und wird nur auf Verlangen versendet:  
Baillez, E. F., praktische Uebungen zur leichten und schnellen Erlernung der französischen Sprache, systematisch geordnet in drei Cursen. 3. Cursus. gr. 8.  
Pof, am 28. Juli 1842.

**G. A. Grau.**

[4131.] **Wahlzettel.**

Binnen Kurzem kommt zur Versendung:  
**V. Schefer, Graf Promnitz, der Letzte des Hauses.**  
Ein Familienstück. 16 Bogen. broch. 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  ord., gegen baar mit 50% Rabatt.

Bei dieser Gelegenheit zeige ich an, daß eine Preisherabsetzung einzelner Bände meines belletristischen Verlages nicht stattfinden wird, dieselben jedoch mit 50% gegen baar zu beziehen sind.  
**Eduard Meyer in Cottbus.**

136 \*